

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorwärts, erreichte aber am Abend die in der Gegend westlich von Jazłowiec und Potok Złoty gelegenen Marschziele.

Am 27. Juli hatten die 223. und die 96. ID. des Beskidenkorps bei Kopczyńce feindlichen Widerstand zu brechen, ebenso die mit dem Schutz der linken Flanke betraute 237. ID. westlich und nördlich von Chorostków. Die Divisionen des k. u. k. XXV. Korps fanden bei Czortków die Serethbrücken abgebrannt und mußten den Fluß durchfurten. Sie erreichten kampfflos ihre Marschziele östlich und südöstlich von Czortków. Die vorausgesandte Leibhusarenbrigade drang östlich vom Sereth wegen des Widerstandes feindlicher Kavallerie und auch wegen des russischen Artilleriefeuers nur langsam vor. Es gelang ihr jedoch, die Niezława bei Czarnokońce Wielki zu überschreiten. Das XXV. und das XXVII. RKorps erreichten, nur durch schwache Kavallerie belästigt, ihre Marschziele. Das Erstgenannte schob bei Jagielnica Vortruppen über den Sereth. Die 20. türk. ID. wurde wieder in die vordere Linie gezogen und gewann die Gegend von Bazar.

Ein Befehl des GO. Böhm-Ermolli ordnete am 27. Juli abends das Beziehen der Dauerstellung am Zbrucz an. Der Südarmee wurde hiebei überlassen, ihre Stellungen noch über den Fluß hinüber vorzuschieben. GdI. Bothmer hatte dies beantragt, weil das Beziehen einer Stellung am westlichen Zbruczufer wegen der vielen Flußwindungen und der Überhöhung vom Ostufer her nicht sehr zweckmäßig erschien. Auch konnten bei einem Vorgehen über den Zbrucz hinweg die zahlreichen, im Tale liegenden Ortschaften für die Unterbringung der Truppen voll ausgenützt werden. Demgemäß befahl GdI. Bothmer am 28. Juli seinen Korps, von Germakówka bis zur Gniłamündung noch so weit über den Zbrucz vorzugehen, als es notwendig sei, damit die Artilleriebeobachtung in das Vorgelände gesichert und der für den Ausbau der ersten Stellung nötige Abstand vom Flusse gewonnen werde. Der gegen den Ort Chotin im Winkel zwischen Zbrucz und Dniester vorspringende Teil Galiziens sollte durch Vortruppen des XXVII. RKorps gesäubert werden.

Das Beskidenkorps brach am 28. Juli geringen Widerstand russischer Nachhut und erreichte an diesem Tage bereits bei Husiatyn den Zbrucz. Die ursprüngliche Absicht des Korps, noch am Abend stärkere Kräfte über den Fluß zu werfen, mußte allerdings aufgegeben werden, da die näheren Erkundungen kräftigen Widerstand des hier in einer alten Stellung auf dem östlichen Ufer stehenden Feindes erwarten ließen. Die dem linken Flügel der Armee Bothmer dichtauf folgende